

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **74 (2003)**

Heft 10

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

IMPRESSUM

**Herausgeber:**

CURAVIVA

Verband Heime und Institutionen Schweiz

Adresse:Zentralsekretariat, CURAVIVA,
Lindenstrasse 38, 8008 Zürich**Briefadresse:**Postfach, 8034 Zürich
Telefon Hauptnummer: 01 385 91 91
Telefax: 01 385 91 99
E-Mail: info@curaviva.ch, www.curaviva.ch**Redaktion:**Erika Ritter (rr), Chefredaktorin,
Telefon direkt: 01 385 91 79
Telefax: 01 385 91 99
E-Mail: e.ritter@curaviva.ch**Ständige Mitarbeiter:**Elisabeth Rizzi (eri), Patrick Bergmann (pb),
Simone Gruber (sg), Tamaris Mayer (tm)**Redaktionsschluss:**

Jeweils am 15. des Vormonats

Geschäftsinserate:Jean Frey Fachmedien, Postfach 3374,
8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05
Telefax: 043 444 51 01
E-Mail: ruedi.bachmann@jean-frey.ch**Stelleninserate:**Annahmeschluss am 30. des Vormonats;
Astrid Angst, Telefon: 01 385 91 70
E-Mail: stellen@curaviva.ch**Stellenvermittlung:**Yvonne Achermann, Telefon 01 385 91 70
E-Mail: stellen@curaviva.ch**Satz und Druck:**Fischer AG für Data und Print,
Bahnhofplatz 1, Postfach, 3110 Münsingen
Telefon: 031 720 51 11, Telefax: 031 720 51 12
Layout: Julia Bachmann**Abonnemente (Nichtmitglieder):**Frau Verena Schulz,
Telefon: 031 720 53 52, Telefax: 031 72 53 20
E-Mail: abo@fischerprint.ch**Bezugspreise 2003:**Jahresabonnement Fr. 120.–, Halbjahres-
abonnement Fr. 75.–, Einzelnummer Fr. 13.–
inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto:
Jahresabonnement Euro 95.–, Halbjahres-
abonnement Euro 60.–,
Einzelnummer keine Lieferung**Erscheinungsweise:**

11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe

Auflage:4600 Exemplare, verkaufte Auflage:
3261 Exemplare (WEMF-beglaubigt).
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
vollständiger Quellenangabe und nach
Absprache mit der Redaktion.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Kommunikation 1:

«Das isch doch schön, de chöi mer no chli
chähre mitenand!»Es ist morgens um halb sechs. Mein Mann
und ich sitzen beim Frühstück und stellen
fest, dass uns noch zehn Gesprächs-Minuten
in Reserve bleiben. Unsere Morgen- und
Abendgespräche, wir wissen diese Zeit zu
schätzen. Wie oft in den vergangenen Jahren
hat sich ein berufliches oder persönliches
Problem am Esstisch oder beim gemeinsa-
men Abwasch lösen lassen. Allein schon die
ganze Psychohygiene «... bim Ablade».

Kommunikation 2:

Manchmal fehlen die Worte. Die Stille zwi-
schen uns besagt dann allerdings mehr als
Sätze dies vermöchten: das anstehende Pro-
blem wiegt zu schwer für ein leichtes Ge-
spräch. Es ist eine beredete Ruhe, zeitweise
gar bedrückend. Aber es ist eine Ruhe, die
respektiert sein will.

Kommunikation 3:

Es war das letzte halbe Jahr vor ihrem Tod.
Sie erkannte keinen mehr von uns, formte
keine Sätze und letztlich auch keine Worte
mehr. Sie dämmerte dahin, und wir warteten
von einem Tag zum andern auf ihr Sterben.
Aber hat sie nicht doch verstanden, was wir
ihr in diesen Dämmerstunden leise erzählten,
was wir an ihrem Bett sprachen? War da
nicht – ganz selten zwar – ein feiner Druck
ihrer Hand, als Zeichen, als Antwort: Ich bin
noch da! Ich verstehe dich – trotz allem!?

Kommunikation 4:

Die Welt ist schnell geworden. Wir kommu-
nizieren per Telefon, per Fax, per SMS, per
E-Mail. Manchmal ist die Welt dadurch
schöner geworden. Da blinkt ein kurzer Gruss
auf: Hallo, ich denke an dich. Manchmal ist
die Welt dadurch belastender geworden.
Eine zu rasche Mail-Antwort scheint auf,
Worte, Sätze, die nicht mehr zurückgeholt
werden können; oder Anfragen, Anweisun-
gen, die sooo dringend nötig noch erledigt
sein sollen.Die Kommunikation ist schnell geworden –
aber in ihrem Wissensgehalt informativer?
Oder einfach nur bla-bla-bla? Verbale wie
nonverbale «Worthülsen».Oder eine verweigerte Kommunikation? Ja,
ja, ist ja schon gut. Auch das eine Form der
Mitteilung, aber keine Form des sich Mit-
dem-Andern-teilen. Die Mitteilung lautet
dann: Ich habe jetzt keine Zeit für dich. Du bist
mir zu wenig wichtig. Ich stehe als Kommuni-
kationspartner für dich nicht zur Verfügung.Das CURAVIVA-Team hat sich mit der Kom-
munikation auseinander gesetzt. In der Ru-
brik Schwerpunkt vermitteln wir Ihnen einige
Aspekte unserer Recherchen.Sie finden zudem einen Bericht zum Thema
Bildung. Adrian Ritter schreibt über Höhere
Fachschulen und Fachhochschulen, über die
hsl Luzern sowie über den Rücktritt von Fred
Hirner als hsl-Rektor.Und Werner Vonaesch hat für uns einen
Nachruf verfasst zum Hinschied von Walter
Gämperle, ehemals Präsident des Heimver-
bandes Schweiz.Wir kommunizieren Ihnen auch in diesem
Monat wieder eine Menge von Inhalten.
Wann kommunizieren Sie mit uns? Wir war-
ten auf neue Leserbriefe...

Mit herzlichen Grüssen

Ihre Erika Ritter